




Symbolische Schlüsselübergabe (v.l.): Alexander Steppan, Andreas Holler, Gabriele Votava und Peter Berchtold gemeinsam mit Neubewohnern (Mitte)

Toplage in Meidling

„City Apartments“ bezugsfertig: Schlüsselübergabe für 144 freifinanzierte Eigentumswohnungen in Meidling, direkt am Wienfluss.

Seitens der BUWOG übergaben Geschäftsführer Andreas Holler, Development Manager Alexander Steppan und Vertriebsleiter Peter Berchtold das Projekt „City Apartments an der Wien“ in der Rechten Wienzeile 229 im 12. Bezirk an die neuen Bewohner. Ebenfalls mit dabei: Meidlings Bezirksvorsteherin Gabriele Votava.

Die 144 freifinanzierten Eigentumswohnungen mit Größen von rund 46 bis 107 m² bzw. zwei bis vier Zimmern verfügen über Parkett- und Fliesenbelag, Fußbodenheizung sowie große Fensterflächen. Zudem haben alle Wohnungen Freiflächen wie Balkon, Loggia oder Eigengarten. Gut angebunden an das öffentliche Verkehrsnetz sind Schulen, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Ärzte, Einkaufsgelegenheiten, aber auch Orte zur Naherholung schnell erreichbar. Nur noch wenige Einheiten sind verfügbar.



Beim modularen Holzmassivbau-Ansatz werden seriell vorgefertigte Raummodule zu multifunktionalen Wohneinheiten kombiniert.

Mehrgeschoßiges Wohnen in modularem Holzmassivbau

Die ZIMA Unternehmensgruppe und Kaufmann Bausysteme haben die gemeinsame Gesellschaft „purelvin“ gegründet: unter anderem für den Wohnbau, Gesundheits- und Sozialzentren, und Studentenheime wurden drei Basis-Module in Holzmassivbau entwickelt – dabei können an das Wohn-Modul weitere Räume „angedockt“ werden. Auf diese Weise entstehen barrierefreie 2-, 3- oder 4-Zimmer-Einheiten mit 51 bis 75 m².

Achten Sie auf den Makler!



WOHNKRONE SERIE

Tendenz rückläufig

Mit 77.000 baubewilligten Wohnungen haben wir im Jahr 2017 ein Allzeithoch erreicht. Diese enorme Leistung ist natürlich erfreulich. Allerdings zeigen sich auch Tendenzen, die sich langfristig als negativ auswirken könnten.

Die Förderausgaben von Seiten des Staates sind im gleichen Zeitraum rückläufig. Nämlich um sieben Prozent, und damit ist der zweithöchste Wert seit 1993 erreicht. Bei einer aktuellen Summe an Wohnbauförderausgaben von rund 2,3 Milliarden Euro klingen sieben Prozent vielleicht nicht so dramatisch. Aber in Hinblick auf das Problem des immer teurer werdenden Wohnraumes und der Verfügbarkeit von leistbaren Wohnungen ist jeder Förderungsrückgang dramatisch. Egal um wie viele Prozent es sich handelt.

Außerdem werden immer weniger Förderungen bei Eigenheimen vergeben. Auch hier sehen wir einen Rückgang von rund sechs Prozent. Damit liegt das Verhältnis von geförderten zu den insgesamt baubewilligten Eigenheimen in Österreich bei nur noch 28 Prozent.

Durch solche Einschränkungen ist die Bedeutung der Wohnbauförderung als wohnbaupolitisches Lenkungsinstrument gefährdet. Und das ist vor allem in Hinblick auf die gesellschaftspolitische Bedeutung des Wohnens eine sehr schlechte Entwicklung.



Gerald Gollenz
Obmann Stv. des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögens-treuhänder der WKÖ

TIPPS & TERMINE * WAS * WANN * WO

+++ Im Rahmen eines „Immo-Aktien-Roundtables“ diskutieren am 18. 10., 18-19 Uhr, Andreas Quint (CA Immo), Oliver Schumy (Immofinanz), Ernst Vajdovszky (S Immo) und Thomas Winkler (UBM) auf der **GEWINN-Messe** (2., Messeplatz 1; www.gewinn.com). +++ Die praktische **Immobilien-Buchhaltung** steht am 22. & 23.10., jeweils 9-17 Uhr, im Fokus eines **ARS-Seminars** (1., Schallautzerstraße 2-4; www.ars.at). +++ Und das **Immobilien-Jour Fixe** von Müller Partner Rechtsanwälte am 24.10., ab 17:30 Uhr, thematisiert die **Bauwerkshaftung**, die ÖNORM B 1300 (1., Rockhgasse 6, www.mplaw.at). +++